

## Schau auf Jesus / Teil 1

01.04.2012

Pastor Bayless Conley

*Willkommen zu unserer heutigen Sendung. Wir werden über eines der großartigsten Kapitel in der Bibel sprechen, über Jesaja, Kapitel 53. Nicht gleich zu Beginn, aber wir kommen im Lauf der Sendung dazu und ich kann Ihnen sagen, dass kein anderes Kapitel der Bibel mein Leben so sehr beeinflusst hat wie dieses. Es wird das große Erlösungskapitel des Alten Testaments genannt. Und Jesaja sah durch den Geist Gottes Hunderte von Jahren, bevor Christus geboren wurde, dessen Kreuzigung und deren Umstände voraus. Hier wird über wirklich beeindruckende Aspekte der Erlösung gesprochen. Ich wurde beispielsweise vor vielen Jahren von etwas geheilt, das wirklich lebensbedrohlich für mich hätte werden können.*

Als ich über Jesaja, Kapitel 53 meditierte, wurde es plötzlich lebendig in meinem Herzen und es erinnerte mich an Psalm 107:20: „Er sandte sein Wort und heilte sie, er rettete sie aus ihren Gruben.“ Durch Jesaja 53 fand ich körperliche Heilung. Freunde, Sie werden gesegnet werden, wenn wir jetzt gemeinsam diese Bibelstelle durcharbeiten.

Im elften Kapitel des Hebräerbriefts finden wir jede Menge Glaubenshelden: Männer und Frauen, die ihr Rennen für Gott liefen, die in schwierigen Zeiten auf Ihn vertrauten und selbst in scheinbar ausweglosen Situationen sahen, wie sich Gottes Verheißungen erfüllten. Das waren Männer und Frauen von Abel bis hin zu Abraham, Mose, Simson, David und so weiter. Sie waren ebenso wenig Superhelden wie wir. Sie hatten nichts von Gott, das wir nicht haben. Sie hatten einfach einen aufrichtigen Glauben in das Wort Gottes. Sie vollbrachten Heldentaten und bekamen Verheißungen und der Gedanke an diese Menschen führt uns direkt in Kapitel 12 hinein. In Vers 1 heißt es:

### Hebräer 12:1

„Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf...“

Mit der großen Wolke von Zeugen meint er diese lange Litanei von Glaubenshelden und -heldinnen im elften Kapitel und er sagt: „Diese Wolke von Zeugen umgibt uns, während wir unser Rennen in unserer Generation laufen, so wie sie es in ihrer getan haben.“

Und der Apostel Paulus - oder wer auch immer den Hebräerbrief geschrieben hat... manche glauben, es sei Paulus gewesen - der Verfasser des Hebräerbriefts jedenfalls zieht einen Vergleich zu den Olympischen Spielen der Antike, als er über diese große Wolke von Zeugen spricht. Er beschreibt, wie die Läufer, beobachtet von dem Publikum auf den Tribünen, ihre Strecke laufen. Damit will er sagen, dass die Heiligen, die vor uns gelaufen sind, ob sie nun hier aufgeführt sind oder nicht, vielleicht einen kurzen Blick darauf erhaschen, wie wir in unserer Generation das Rennen für Christus laufen. Der Stab wurde an uns weitergereicht. Jetzt sind wir an der Reihe. Aber wissen Sie was? Sie sind mehr als nur Beobachter. Das Wort „Zeuge“, diese große Wolke von Zeugen, weist nicht so sehr darauf hin, dass sie nur beobachten, sondern dass sie sprechen. Der Verfasser des Hebräerbriefts sagt, dass sie zu uns sprechen. Sie geben uns ihr Zeugnis. Sie streiten für die Wahrheit des Glaubens. Ihr Leben spricht zu uns, auch in dieser Generation, und sie sind eine große Wolke.

Es ist interessant, dass das Wort „Wolke“ im Altgriechischen verwendet wurde, wenn man bei den Olympischen Spielen einen Platz sehr weit oben im Stadium hatte. Dann sagte man: „Ihr Platz ist heute in den Wolken.“ Wir nennen sie Ehrentribünen, bei ihnen hieß es, man „sitzt in den Wolken“. Er beschreibt, wie diese Zeugen dicht an dicht, so weit das Auge reicht, einer neben dem anderen stehen und laut für die Realität des Glaubens und die Treue Gottes eintreten und uns anfeuern, unser Rennen zu laufen. Und in Vers 2 heißt es:

### Hebräer 12:2

„... indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.“

Jesus ist der Letzte in dieser Parade der Glaubenshelden und Er ist unser herausragendes Beispiel. Wir lesen hier: „indem wir hinschauen auf Jesus“, aber das wird der Sache nicht wirklich gerecht. Ich glaube, die Übersetzung der Amplified Bible kommt ihr am nächsten. Hier heißt es: „Indem wir

wegschauen von allem, was uns von Jesus ablenkt.“ Denn in der griechischen Sprache gibt es ebenso wie im Englischen viele verschiedene Wörter, die für „etwas sehen“, „schauen“ oder „etwas beobachten“ verwendet werden können. Im Griechischen gibt es ein Wort, das für einen ganz normalen, kurzen, eher zufälligen Blick verwendet wird. Ein anderes Wort hingegen bedeutet, dass man etwas genauer ansieht und erkennt oder bewusst wahrnimmt, was man sieht. Wieder ein anderes Wort besagt, dass man etwas sehr genau und prüfend betrachtet und noch ein anderes Wort bedeutet, dass man etwas kritisch beobachtet. Und so weiter und so weiter. Es gibt noch viele Beispiele mehr.

Ich sage das alles, um die Tatsache zu betonen, dass das Wort, das der Autor hier benutzt, bis dahin in der ganzen Bibel nicht vorkommt und auch danach nicht mehr. Das Wort, das in unserer englischen Bibel mit „hinschauen“ übersetzt wurde, kommt nur dieses eine Mal in der Bibel vor. Und die Wurzel seiner Bedeutung könnte man mit „starren“ oder „etwas anstarren“ übersetzen. Das ist kein zufälliger Blick; kein Blick, der vollkommen versteht; es ist kein prüfender Blick und kein kritischer Blick, sondern ein Blick, der Erstaunen ausdrückt. Er drückt aus, dass wir von dem, was wir sehen, so erstaunt sind, dass unsere gesamte Aufmerksamkeit davon gefesselt ist. Tatsächlich ist es sogar noch mehr als das, denn in der griechischen Sprache gibt es eine Vorsilbe, die bedeutet, dass man von allem anderen wegsieht. In anderen Worten, das, was Sie sehen, ist so überraschend, so erstaunlich und so fantastisch, dass alles andere dagegen verblasst. Es nimmt Ihre gesamte Persönlichkeit, Ihre Seele und Ihre Aufmerksamkeit gefangen.

Nun, wir sehen also diese Wolke von Zeugen und sie sprechen zu uns. Aber da ist noch eine andere Vision, die unsere Augen von ihnen ablenkt. Und das ist das wirkliche Geheimnis, wie wir unser Rennen laufen müssen. Das ist das Geheimnis, wie wir die Sünden und die Lasten abwerfen, die uns so leicht überkommen. Die Zeugen sind kostbar und sie treten auf großartige Weise für ein Leben im Glauben ein. Aber da ist die Vision eines anderen und einzig und allein Er kann unsere Persönlichkeit und unsere Seele vollkommen gefangen nehmen und uns vollständig mit Kraft erfüllen, uns führen, stützen und stärken. Im Vergleich zu Ihm verblassen alle anderen in der Dunkelheit. Sein Name ist Jesus Christus, der Retter der Welt. Er ist die Quelle und der Anführer unseres Glaubens. Es heißt, wir sollen hinschauen auf Jesus. Und in Vers 3 heißt es:

#### Hebräer 12:3

„Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet!“

Wir sollen uns also von Jesus gefangen nehmen lassen, Ihn betrachten und intensiv über Ihn nachdenken, vor allem über Sein Leiden. Und ich glaube, dass heute jemand hier ist, der mit seinem Glauben zu kämpfen hat. Vielleicht sind Sie auf Ihrer Reise mit Gott auf Hindernisse gestoßen. Vielleicht haben unvorhergesehene Dinge Sie durcheinandergebracht und Sie sind auf Ihrer Reise müde geworden. Dann müssen Sie auf Jesus schauen und Ihn betrachten.

Ich mag die Message Bible, die in Vers 3 sagt: „Wenn du merkst, dass dein Glaube nachlässt, lies die Geschichte noch einmal Stück für Stück, die lange Litanei der Feindseligkeiten, denen er begegnete. Das wird deiner Seele einen Adrenalinstoß versetzen.“ Kann heute jemand einen kleinen Adrenalinstoß für seine Seele gebrauchen? Okay, schlagen Sie mit mir Jesaja, Kapitel 52 auf, wenn Sie möchten. Wir werden genau das tun. Wir werden auf Ihn schauen. Wir werden Jesus betrachten. Jesaja, Kapitel 52. Mehr als 700 Jahre vor der Geburt Christi prophezeite Jesaja das Kommen des Messias. Er sprach von Seinem Leiden und von der Erlösung, die Er damit erkaufen würde.

#### Jesaja 52:13-14

„Siehe, mein Knecht wird einsichtig handeln. Er wird erhoben und erhöht werden und sehr hoch sein. Wie sich viele über dich entsetzt haben - so entstellt war sein Aussehen, mehr als das irgendeines Mannes, und seine Gestalt mehr als die der Menschenkinder...“

Ich bin sicher, dass das all die Jahrhunderte hindurch viele Leser nicht verstanden haben. Da war die Rede von dem kommenden Messias, dem Knecht des Herrn, der erhöht werden würde. Aber dann heißt es, Sein Aussehen würde so entstellt werden, dass Er nicht mehr menschlich erschien. Vers 15:

#### Jesaja 52:15

„... ebenso wird er viele Nationen besprengen; über ihn werden Könige ihren Mund schließen. Denn sie werden sehen, was ihnen nicht erzählt worden war, und was sie nicht gehört hatten, werden sie wahrnehmen.“

In anderen Worten, die Leiter der Nationen werden sprachlos und verblüfft sein, wenn sie auf den Retter sehen, von dem ihnen niemand erzählt hatte. Ich will heute über diesen Jesus sprechen, der das Kreuz ertrug und so sehr für uns litt. Wir werden uns dazu die Schriften von Jesaja ansehen. Kapitel 53 wird als das große Erlösungskapitel der Bibel bezeichnet. Hier finden wir erstaunliche Einsichten des Heiligen Geistes, auch das mehr als sieben Jahrhunderte, bevor Christus geboren wurde. Wir beginnen in Vers 1.

#### Jesaja 53:1

„Wer hat unserer Verkündigung geglaubt? An wem ist der Arm des HERRN offenbar geworden?“

Das sind einige Fragen. Nun, man kann sie einfach umdrehen und sagen, dass der Arm des Herrn denjenigen offenbart wird, die der Verkündigung geglaubt haben. Nun, wenn die Bibel über den Arm des Herrn spricht, spricht sie von Seiner Kraft, von dem Einfluss des Heiligen Geistes, der die Dinge zuwege bringt und die Erlösung Gottes offenbart. Auch rein menschlich gesehen ist der Arm eines Menschen ein Symbol für Kraft und dasselbe gilt für den Arm des Herrn. Hier geht es um die Kraft des Heiligen Geistes. Das bestätigt auch Jesaja 52:10, wo es heißt:

#### Jesaja 52:10

„Der HERR hat seinen heiligen Arm entblößt vor den Augen aller Nationen, und alle Enden der Erde sehen die Rettung unseres Gottes.“

Es ist der Heilige Geist, der letztendlich die Erlösung in allen vier Ecken der Welt zu einer Realität werden lässt und wir haben das Vorrecht, dabei mit Ihm zusammenzuarbeiten. In Jesaja 53:2 spricht er nun über den kommenden Messias:

#### Jesaja 53:2

„Er ist wie ein Trieb vor ihm aufgeschossen und wie ein Wurzelspross aus dürrer Erde. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht. Und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen, dass wir Gefallen an ihm gefunden hätten.“

„Er, der Messias, ist wie ein Trieb vor ihm, Gott dem Vater, aufgeschossen.“ Wie eine zarte, zerbrechliche Pflanze. Da stellt sich die Frage: „Kleine Pflanze, wie willst du die gesamte Menschheit retten? Sicher wirst du von dem Stiefel Roms zertreten werden oder vielleicht durch den Frost der kalten, religiösen Herzen erfrieren. Kleine Pflanze, wie willst du das tun?“

Dann sagte er, er ist „... wie ein Wurzelspross aus dürrer Erde“. Das „dürre Erdreich“ bedeutet, dass die Erde trocken oder unfruchtbar ist. Sie ist so ausgelaugt, dass sie kein Leben mehr hervorbringen kann. In dieser Erde kann nichts mehr wachsen. Das ist ein Bild für Jesus Christus, der aus der Menschheit hervorgeht. Wir sind von Gott abgeschnitten, wir haben kein geistliches Leben, wir sind geistlich trocken, am Ende und unfähig, uns selbst zu erlösen. Und plötzlich kommt aus diesem trockenen Land ein Kind hervor, das voll des Lebens Gottes ist. Wie kann das sein? Wie kann aus dieser trockenen Menschheit plötzlich ein Kind geboren werden, in dem das Leben Gottes pulsiert?

Ich sage Ihnen, wie das sein kann: Das war eine Jungfrauengeburt. Der Heilige Geist kam auf ein junges Mädchen namens Maria und sie empfing durch Ihn den Sohn Gottes in ihrem Leib. Er ist Mensch, aber Er hat das Wesen Gottes. Er war ein Teil der Menschheit, aber im Gegensatz zu uns war Er nicht vom Vater getrennt, weil Er vom Vater kam.

Am Freitag ging ich mit meiner Frau, unserem Sohn Harrison und unserem Enkel spazieren. Da sahen wir plötzlich einen Hügel, der völlig mit Eiskraut bewachsen war. Das war unbeschreiblich. Sie hatten sie dort gepflanzt, damit die Erde nicht weggeschwemmt wurde. Und ich weiß nicht mehr, wer sie entdeckte, aber mitten in diesen Eispflanzen wuchs eine große, prächtige exotische Pflanze in unglaublich leuchtenden Farben. „Hier bin ich!“ Es war fast, als gehörte sie nicht dorthin. Überall waren Eispflanzen, und dann... bumm!... diese Blume mit diesen erstaunlichen Farben. Das war, wie wenn ein Bild Christi aus der Menschheit herausragt. Aber für den oberflächlichen Beobachter war Er keine schöne Blume. Bedenken Sie, wir haben gelesen: „Er hatte keine Gestalt und keine Pracht. Und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen, dass wir Gefallen an ihm gefunden hätten.“ In der New International Version heißt es: „Er besaß keine Schönheit oder Majestät, die uns angezogen hätte.“ Er war nicht wie König Saul, der den ganzen Rest von Israel um Haupteslänge überragte. Er war nicht wie Mose, von dem die Bibel sagt, er sei außergewöhnlich schön gewesen. Er war nicht wie David, von dem die Bibel sagt, er hatte eine zarte Gestalt und schöne Gesichtszüge. Er war nicht wie

Absalom, dem Sohn Davids, von dem es in der Bibel heißt, dass in ganz Israel keiner so sehr für sein gutes Aussehen gepriesen wurde wie er. Von seinem Kopf bis zu seinen Fußsohlen gab es keinen Makel an ihm. Absalom hatte so wunderbares Haar, dass er es einmal im Jahr abschneiden lassen musste, weil es zu schwer für seinen Kopf wurde. Und die Bibel sagt, sie wogen sein Haar sogar, nachdem sie es abgeschnitten hatten und es waren nie weniger als zwei Kilo. Er war einfach ein wunderschöner Mann und die Menschen liebten ihn dafür. Aber nicht so Jesus. Er sah ganz gewöhnlich aus. Seine Erscheinung hatte nichts Anziehendes. Er sah nicht aus wie ein Retter. Er wurde als Sohn eines armen Zimmermanns und seiner Frau geboren und in Nazareth aufgezogen. Das war das Armenviertel! Bedenken Sie, als die Leute zu Nathanael sagten: „Hey, wir haben den Messias von Nazareth gefunden!“, lautete seine Antwort: „Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen? Wir kennen diesen Ort.“ Jesus sah nicht aus wie ein König. Er sah nicht aus wie der Messias. Im Gegenteil. Sehen wir uns den nächsten Vers an, Vers 3:

#### Jesaja 53:3-4

„Er war verachtet und von den Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, wie einer, vor dem man das Gesicht verbirgt. Er war verachtet, und wir haben ihn nicht geachtet. Wahrlich, er trug unsere Leiden und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt.“

Jesus wurde abgelehnt. Er wurde verachtet. Er wurde nicht geschätzt. Sogar, als Er gefoltert und gekreuzigt wurde, dachten die Leute noch: „O, das ist nur der Lohn für seine Sünden. Er wird nur von Gott gerichtet und offensichtlich verdient er, was er bekommt.“ Sie glaubten, Er würde von Gott bestraft und geschlagen. Nun, das war eine Bestrafung von Gott, aber nicht für Seine eigenen Sünden. Es waren unsere Sünden, für die Er bestraft wurde.

An dieser Stelle eine Bemerkung zu dem Wort „Leiden“ in Vers 4, wo es heißt: „Er hat unsere Leiden getragen“, steht für das hebräische Wort für Krankheiten. Wenn in Ihrer Bibel Verweise aufgeführt sind, sehen Sie einfach in der mittleren Spalte Ihrer Bibel nach. Dort lesen wir: „Hebräisch; wörtlich: Krankheiten.“ Das wird tatsächlich auch oft so übersetzt, wie in der Young's Literal Translation: „Er hat unsere Krankheiten getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen.“

In unserer englischen Bibel wird dieses Wort meistens mit Leiden, aber auch mit Krankheiten oder Schmerz übersetzt. Es ist also austauschbar. Tatsächlich betrifft die Erlösung Christi alle Aspekte unseres Wesens: Geist, Seele und Körper. Sehen wir uns den nächsten Vers an.

#### Jesaja 53:5

„Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.“

Das ist die vollkommene Erlösung für den ganzen Menschen. Er wurde um unserer Vergehen willen durchbohrt, um unserer Sünden willen zerschlagen. Da ist Erlösung für unseren Geist. Jesus hat unsere Sünden getragen, damit unser Geist wiedergeboren und wieder mit Gott verbunden werden kann. Wir haben Vergebung und können neu anfangen, aber das ist noch nicht alles. Es heißt: „Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden.“ Er trug die Dornenkrone, damit ich Frieden haben kann. Das Wort hier lautet Schalom. Die Strafe lag auf Ihm für unseren Schalom, unseren Frieden, und dieses Wort umfasst alles, was für unser Wohlergehen nötig ist. Und dann heißt es: „Durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.“ Es gibt Erlösung für unseren Körper. Geist, Seele und Körper. Christus hat für alles bezahlt.

Ich weiß nicht, ob Sie das bemerkt haben, aber man muss die Verse 4 und 5 falsch zitieren, um sich davon auszugrenzen: „Wahrlich, er trug unsere Leiden, und lud auf sich unsere Schmerzen.“ Vers 5: „Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.“

Man kann diesen Vers nicht zitieren, ohne sich einzuschließen!

Als der Heilige Geist Jesaja dazu inspirierte, diese Worte auszusprechen und aufzuschreiben, war es ihm wichtig, einen Teil der Erlösung Christi mit dem Wort „wahrlich“ zu betonen. Das bedeutet „trotz allem, absolut, definitiv“. Das duldet keine Widerrede.

Sie müssen sich dieser Tatsache sicher sein. Absolut. Und es wird hier nicht betont, dass Er wahrlich um unserer Vergehen willen durchbohrt oder wahrlich um unserer Sünden willen geschlagen wurde,

obwohl das der Fall war und ebenso wenig wird betont, dass wahrlich die Strafe um unseres Friedens willen auf Ihm lag. Der Teil, den Gott betonen will, ist: „Wahrlich: Er trug unsere Leiden.“ All das ist wahr, all das ist wichtig. Warum wollte Gott diesen Teil betonen? Vermutlich, weil Er die menschliche Natur kennt. Das ist der Teil, den die Menschen versuchen auszulassen. Den Teil, den Gott betont, wollen die Menschen am liebsten auslassen. Ich weiß, dass die Vergebung die Hauptrolle spielt. Gott sei Dank kann uns vergeben werden, Gott sei Dank, wir können gereinigt und wiedergeboren werden und wieder mit Gott verbunden sein. Und wenn wir Jesus haben und unser Körper stirbt, gehen wir mit Ihm in den Himmel. Mann, als wäre das nicht schon genug! Alles was danach kommt, sind nur Details. Aber in der Bibel steht noch mehr.

Wissen Sie, kürzlich predigte ich in einem anderen Land. Ich wohnte in einem Hotel und im Preis für das Zimmer war auch ein überaus üppiges Büfett enthalten. Als Hauptspeise konnte man zwischen sechs oder sieben verschiedenen Gerichten wählen. Es gab wirklich exotische Dinge, sogar afrikanischen Strauß. Man konnte zwischen Strauß und Hühnchen und Rind und Lamm wählen. Das war fantastisch! Dazu gab es noch eine Salatbar mit etwa zwanzig verschiedenen Salaten. Und dann hatten sie ein Dessertbüfett, das aussah wie eine Schlemmermeile. Da war Dessert an Dessert an Dessert... was man sich nur vorstellen konnte. Ich war wirklich dankbar für den Hauptgang, aber hey, wenn der Salat und das Dessert im Preis inbegriffen waren, warum nicht?

Ich weiß, dass die Vergebung der Hauptgang ist. Gott sei Dank! Sie allein wäre schon genug. Aber wenn der Preis, der bezahlt wurde, auch den Salat des Friedens und das Dessert der Heilung beinhaltet, warum sollten wir uns das nicht holen? All das war Teil der Erlösung Christi.

Legen Sie doch kurz ein Lesezeichen in Ihre Bibel, wir kommen gleich hierher zurück. Schlagen Sie mit mir das Matthäusevangelium, Kapitel 8 auf. Wir werden uns einen vom Heiligen Geist inspirierten Kommentar zu Jesaja 53:4 ansehen. Matthäus zitierte und kommentierte Jesaja 53:4. Sehen wir uns an, was er sagt.

#### Matthäus 8:16

„Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus mit seinem Wort, und er heilte alle Leidenden, damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten.“

Der Heilige Geist sprach durch den Mund des Matthäus und sagte genau das, was Jesaja 53:4 aussagt: „Wahrlich, er trug unsere Krankheiten.“ Und hier heilt Jesus aufgrund des Erlösungswerks in der Zukunft, denn Er ist das geschlachtete Lamm von Grundlegung der Welt an.

#### 1. Petrus 2:24

„... Jesus, der unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid.“

Beachten Sie, dass hier in der Vergangenheit gesprochen wird, denn hier geht es um die Zeit nach Golgatha. Aus Gottes Sicht ist das Werk getan. Alles, was für unsere Heilung nötig ist, wurde erreicht. Jesus hat die Striemen bereits auf sich genommen und so heißt es: „Durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.“ Hier erfolgt Heilung aufgrund des Erlösungswerks in der Vergangenheit. In Matthäus 8:16-17 ist es Heilung aufgrund des Erlösungswerks in der Zukunft; für uns gibt es Heilung aufgrund des Erlösungswerks in der Vergangenheit.

Ich liebe den Vers in 1. Petrus 2:24. Ich habe ihn schon viele, viele Male zusammen mit den Versen 4 und 5 aus Jesaja 53 und Matthäus 8:16 und 17 gelesen. Diese drei Abschnitte hängen zusammen. Hier ist die Rede von Jesus, „der unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben...“. Wir können in Gerechtigkeit leben, weil Jesus unsere Sünden an Seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat. Ich habe die Möglichkeit, jede Versuchung zu überwinden. Bisher ist es mir zwar noch nicht zu hundert Prozent gelungen, aber wissen Sie was? Ich weiß, dass das Potential dafür da ist. Es ist da - aufgrund dessen, was Jesus Christus getan hat. Er hat die Sünde besiegt. Durch Seinen Tod am Kreuz hat Er die Macht der Sünde gebrochen. Und ich glaube, jeder, der mir zuhört, stimmt darin mit mir überein, auch wenn er die Sünde noch nicht zu hundert Prozent aus seinem Leben verbannt hat. Es liegt Potential in der ersten Hälfte dieses Verses und es liegt Potential in der zweiten Hälfte des Verses, wo es heißt: „... durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid.“ Weil Jesus die Striemen auf sich nahm, haben Sie die Möglichkeit, geheilt zu werden. Und in diesem Vers geht es um körperliche Heilung. In Jesaja 53:4 und 5 und Matthäus 8:16 und 17 lesen wir, dass Jesus die Menschen von ihren körperlichen Leiden

heilte, „damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten“, und das tat Er, indem Er die Striemen auf sich nahm. Wir haben einen wunderbaren Retter, der unsere vollständige Erlösung erwirkt hat. Freunde, lesen Sie in Gottes Wort und finden Sie heraus, welches Potential es für Sie birgt.